

Bernhard-Veil-Stiftung

<https://www.bernhard-veil-stiftung.de/>

Spendenkonto: DE42 6005 0101 0405 5220 59
bei der Baden- Württembergische Bank

Datum: 13.12.2025



Impulse für Artenvielfalt, Waldschutz und Umweltbildung

Die Förderprojekte der Bernhard-Veil-Stiftung im Jahr 2025

Die Mitteilung der *Südwestpresse*, dass im Regierungsbezirk Freiburg erstmals zehn Fledermausstelen errichtet werden, ist ein willkommener Anlass, einen Blick auf die Förderprojekte der Bernhard-Veil-Stiftung im Jahr 2025 zu werfen. Sie zeigen beispielhaft, wie gezielte Impulse einer privaten Stiftung weitreichende Wirkung entfalten können – für den Artenschutz, den Erhalt naturnaher Landschaften und die Umweltbildung.

Ein Turm als Auslöser: Fledermausstelen im Regierungsbezirk Freiburg

Am Dienstag, den 16. Dezember, wird auf dem Campus des United World College in Freiburg eine Fledermausstele errichtet. Der Weg dorthin war nicht frei von Hindernissen: Ursprünglich sollte die Stele auf einer Büffelweide aufgestellt werden. Trotz der Befürwortung durch das Regierungspräsidium lehnte die Stadtverwaltung dieses Vorhaben jedoch kurzfristig ab.

Mit dem United World College Freiburg wurde schließlich ein hervorragender Ersatzstandort gefunden. Auch hier gibt es eine Ganzjahresweide in unmittelbarer Waldnähe – aus fachlicher Sicht von Dr. Nicolas Schoof sogar ein noch besser geeigneter Standort. Für die unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit bedankt sich die Bernhard-Veil-Stiftung ausdrücklich.

Rückblickend entwickelte sich dieses Projekt zu einem Paradebeispiel gelungener Stiftungsförderung: Der von der Bernhard-Veil-Stiftung finanzierte Turm war der entscheidende Anstoß dafür, dass das Regierungspräsidium Interesse an weiteren Fledermausstelen entwickelte und vier zusätzliche Türme aufstellen ließ. Die größere Anzahl wiederum eröffnete die Möglichkeit, eine wissenschaftliche Begleituntersuchung zur Annahme der Türme durch Fledermäuse anzuregen. Dies motivierte den Hersteller schließlich, fünf weitere Türme zu stiften.

So entstehen nun insgesamt **zehn Fledermausstelen im Regierungsbezirk Freiburg**. Geplant ist eine valide Begleitforschung mit Ultraschallmessungen und regelmäßigem Monitoring. Auch eine Informationstafel mit Hinweis auf die Förderer wird zeitnah errichtet.

Blühwiese und digitale Umweltbildung in Göppingen-Hohenstaufen

Ein weiteres Projekt der Bernhard-Veil-Stiftung im Jahr 2025 ist die Anlage einer Blühwiese an der Jugendherberge Göppingen-Hohenstaufen. Sie bildet zusammen mit einem eigens entwickelten *Actionbound* ein lebendiges Lernumfeld für Kinder, Jugendliche und Familien.

Spielerisch und interaktiv erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes über das Leben von Wildbienen und erhalten konkrete Anregungen, wie sie diese wichtigen Bestäuber dauerhaft unterstützen können. Der Actionbound – eine digitale Hausrallye – verbindet Naturerlebnis mit moderner Umweltbildung. Ein begleitendes Video zur Bienenhaus-Rallye ist online abrufbar.

Hütehaltung als Schlüssel zur Kulturlandschaft: Waldweide bei Herrenberg

Mit der Unterstützung der Hütehaltung der Waldweide am Mönchsbergsattel bei Herrenberg fördert die Bernhard-Veil-Stiftung ein Projekt, das gleichermaßen artenreiche Offenflächen wie strukturreiche Wälder erhält.

Als Dank für die Förderung lud Förster Winfried Seitz die Kuratoren Dr. Thomas Waldenspuhl (Leiter des Nationalparks Schwarzwald i. R.) und Julia Bächtle (Chefredakteurin der Fachzeitschrift *Naturschutz und Landschaftsplanung*) sowie den Stiftungsgründer Bernhard Veil zu einem zweistündigen Spaziergang durch das Projektgebiet ein.

Anschaulich erläuterte Seitz, wie durch die behutsame Beweidung mit Schafen und Ziegen typische Landschaftsformen erhalten, seltene Pflanzenarten gefördert und der natürliche Charakter des Waldes gestärkt werden. Die Gäste zeigten sich beeindruckt vom harmonischen Zusammenspiel von Weidetierhaltung, Waldpflege und Naturschutz.

„Solche Projekte zeigen, dass nachhaltige Waldnutzung und Artenvielfalt keine Gegensätze sind, sondern sich gegenseitig bereichern können“, betonte Bernhard Veil.

Blick über die Grenzen: Schutz der Urwälder in Rumänien

Ein besonderes Förderprojekt führte die Bernhard-Veil-Stiftung im Jahr 2025 nach Rumänien. Die dortigen Primär- und Urwälder gelten als Hotspot der gemäßigten Wälder Europas, sind jedoch weiterhin durch unzureichende Erfassung und Schutzmaßnahmen bedroht.

Im Făgăraș-Gebirge, dem größten zusammenhängenden gemäßigten Waldgebiet Europas, konnten mithilfe moderner Fernerkundungsmethoden rund 45.000 Hektar potenzieller Primär- und Urwälder identifiziert werden (Prof. Dr. Luick). Um diese wissenschaftlich fundierte Datengrundlage zu unterstützen, förderte die Stiftung das Projekt mit **5.000 Euro**.

Vom Gegenwind zum Vorreiter

Ursprünglich war die Bernhard-Veil-Stiftung angetreten, naturbelassene Wälder in Deutschland zu fördern und den damit verbundenen Verlust an Holzerträgen auszugleichen. Erste Gespräche mit Kommunen und Forstverwaltungen stießen jedoch auf deutliche Ablehnung.

Inzwischen hat ein Umdenken stattgefunden: Die Forstverwaltung Baden-Württemberg erkennt heute, dass der Verzicht auf Bewirtschaftung ein kostengünstiges und wirksames Instrument für Artenvielfalt, Hochwasserschutz und Klimaschutz ist. Kommunalwälder sollen zu mindestens fünf Prozent, Staatswälder sogar bis zu zehn Prozent aus der Nutzung genommen werden.

Damit erweist sich die Stiftung rückblickend nicht nur als Ideengeber bei der Errichtung von Fledermausstelen, sondern auch als Vorreiter bei der Ausweisung naturbelassener Wälder.

Engagement willkommen

Wer die Arbeit der Bernhard-Veil-Stiftung unterstützen möchte, kann dies durch eine Spende auf das Spendenkonto der BW-Bank

IBAN: DE42 6005 0101 0405 5220 59

oder durch aktive Mitarbeit tun.

Die Projekte des Jahres 2025 zeigen eindrucksvoll: Ein entschlossener Impuls kann große Kreise ziehen – für Natur, Mensch und kommende Generationen.